Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 44

Artikel: Des Intelligentstests zwote Auflage
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-505216

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Des Intelligenztests zwote Auflage

Intelligenz = Bildung

Wir veranstalteten vor geraumer Zeit einen ‹Intelligenztest›. Und er fand derart Anklang, daß wir versprachen, den Test zu wiederholen. Wir tun es heute, wobei wir davon ausgehen, Intelligenz sei gleich Bildung.

Diese Gleichung stimmt zwar nicht! Aber man will es nicht wahrhaben, daß sie nicht stimmt. Noch immer ist es so, daß viele das eine auch für das andere halten. Auch bezüglich der Bildung allein gibt es Meinungsverschiedenheiten. Die einen behaupten zum Beispiel, wer Latein ‹gehabt› habe sei a priori ein Gebildeter. Die andern glauben, wahre Bildung äußere sich darin, daß man wirklich Gebildete zitieren kann.

Eine gebildete d. h. (siehe oben) intelligente oder zitierende Ansprache eines Gebildeten d. h. Intelligenten klänge mithin etwa so: «Es ist so schwer, den falschen Weg zu meiden, und dennoch kann der Frömmste nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt. Dennoch wollen wir mit gutem Beispiel ruhig vorangehen, denn wer sich überhebt, verrät, daß er noch nicht genug nachgedacht hat, und durch Heftigkeit ersetzt der Irrende, was ihm an Wahrheit und an Kräften fehlt. Je tiefer vor einem gekniet wird, desto höher bäumelet man. Zwar lockt vieles, aber man kann nur eines richtig tun, und schon ein Gran von schlechtem zieht des edlen Werts Gehalt hinab in seine eigene Schmach. Cogito, ergo sum, schließe ich: Kein Wort und keine Tat geht verloren. Alles bleibt und trägt Früchte, wie ein bekannter Schweizer einst sagte. Mögen fürderhin unsere Taten aus dem gleichen Holze geschnitzt sein wie die goldenen Blätter seiner Bücher ...»

Der Test

Der Test könnte nun darin bestehen, daß aus dem Text obenstehenden Ansprachfragmentes die Zitate herauszufinden wären und angegeben werden müßte, von wem sie stammen. Aber wir möchten die Aufgabe nicht unnötig erschweren, sondern wir breiten vor der Leserschaft eine Anzahl von Zitaten bereits säuberlich herausgeschält aus. Test- und Intelligenzfrage: **Von wem stammen sie?** Anderseits möchten wir die Sache auch nicht zu leicht machen, weshalb wir vom intelligenten Leser nicht nur eine bildungsträchtig-fahnderische, sondern eine überdies schöpferische Arbeit fordern.

Die Namen der Zitat-Autoren dürfen nämlich nicht einfach in einer nüchternen Aufzählung eingesandt werden, sondern sie sollen eingekleidet sein in einer kurzen Geschichte, die auf einer Postkarte Platz finden muß, wobei es gleichgültig ist, in welcher Reihenfolge die Namen aufgeführt und ob die Namen zerrissen oder zu Wortverbindungen benützt werden. Sie sehen, wir rechnen mit der Teilnahme vieler Intelligenter und sehen mit der Forderung nach einer Geschichte schon im voraus ein zweites Sieb vor.

Angenommen, Sie würden die Zitate in unserer Aufgabe identifizieren als solche von Epikur, Morgenstern, Luther, Schopenhauer, Gotthelf, Keller, Schiller und aus der Bibel, dann könnte die Einsendung in Form einer postkartengroßen Geschichte etwa folgenden Wortlaut haben: «**Epik, Ur**ologie und Pädagogik lassen sich oft schwer vereinigen. Das erkannte eine Mutter, als sie ihrem Kleinsten seine Gutenachtgeschichte erzählt hatte und nach einem nur kurzen Gang in den **Keller** zurückkehrte. Nicht nur hatte der Kleine — aus lauter Aerger über seine schmerzhaften **Bibel**i am Popo — den **Morgenstern** aus Goldfolie von der Wand gerissen, nicht nur hatte er seine Milchflasche auf den Boden geschmettert — nein, dieser schlimme Milch**schopen-Hauer** hatte auch erneut derart in die Windeln gemacht, daß verdächtig eine eindrückliche Pfütze **schiller**te. Und während der Kleine schrie — laut und immer **luther** — seufzte die Mutter resigniert: «**Gott helf,** wenn er nur gesund ist!»

Durch dieses Beispiel hinreichend vorbereitet, möge der Leser sich

an die Aufgabe machen!

1. Von folgenden 7 Zitaten sind die Verfasser zu suchen:

- **Freunde, wir sind ja bisher nicht ungeübt in Gefahren. Und ich hoffe, wir werden uns einst auch dieser erinnern.**
- **Genieße, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast.**
- **Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen.**
- **Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.**
- **Ich hab getan, was ich nicht lassen konnte.**
- **Im Hause muß beginnen, was leuchten soll im Vaterland.**
- **Wer nur da ist, wenn es ihn belustigt, der wird einmal ausbleiben und sich eine Nase drehen lassen, gerade wenn er am wenigsten daran denkt.**

2. Die Verfassernamen sind nach obenstehenden Angaben in eine kurze Geschichte einzubauen, so daß die Namen darin keinen allzugroßen sprachlichen Fremdkörper bilden.

3. Diese Geschichte darf nur so groß sein, daß sie sich auf eine Postkarte schreiben läßt.

4. Diese Postkarte ist einzusenden bis 20. November 1965 an: Textredaktion Nebelspalter (Intelligenztest), 9400 Rorschach,

versehen mit Name und Adresse des Absenders. Also bitte keine Briefe senden, sondern Postkarten, Postkarten, Postkarten. Danke.

Auszeichnung

Wer eine **richtige** Lösung schickt, dem attestieren wir, daß er **intelligent** sei, und er wird dieses Attest erhalten in Form einer Intelligenzurkunde, die Wolf Barth graphisch gestaltet hat in einer Art, die der Bedeutung der Zeugnisse angemessen ist. Die Urkunde eignet sich vorzugsweise dazu, aufgehängt zu werden über englischen Büfetts oder niedrigen Teakholz-Tischchen, um in den Spiegel gesteckt oder in Wartezimmern angeschlagen zu werden.

Aus den richtigen Lösungen lesen wir sodann jene aus, welche in **die besten und originellsten Geschichten** eingekleidet sind. Wir stehen nicht an, ihre Verfasser als **sehr intelligent** zu bezeichnen und sie mit einem Buchpreis zu beglücken.

Uebrigens: Intelligenz — daß ich es nicht unterlasse — «Der Intellekt hat ein scharfes Auge für Methoden und Werkzeuge, aber er ist blind gegen Ziele und Werte.» Das ist ein Zitat. Von Albert Einstein. Vergessen Sie also bitte ob aller Intelligenzerei nicht Ziel und Wert: Unterhalten Sie sich gut!

Textredaktion